

Thanhouser Film Corporation

PRODUKTION

US-Produktionsfirma (1909–1917), Pionier des Erzählkinos — produzierte erste adaptierte Literaturverfilmungen und systematische Serienformate. Technische Standardisierung am frühen Broadway-Set.

Die Thanhouser Film Corporation — gegründet 1909 in New Rochelle, New York von Edwin S. Porter und anderen — schuf die Infrastruktur für das, was wir heute Serienzusammenhang nennen. Während andere Studios noch Einzelaufnahmen aneinanderklebten, entwickelte Thanhouser eine systematische Produktionslogik : feste Sets, wiederverwendbare Darstellergruppen, wiederkehrende Charaktere. Das war nicht Marketing-Instinkt — das war reine ökonomische Notwendigkeit. Wer einen Film pro Woche drehen muss, baut sich eine Fabrik. Was Thanhouser vom Konkurrenten unterschied: Sie vertrauten auf literarische Quellen . Shakespeare-Adaptationen, Stoker, klassische Novellen — nicht als filmische Essays, sondern als Material zur Handlung. Der *„Merchant of Venice“* von 1912 wird heute unterschätzt, aber für die Zeit war das radikal. Man kaufte nicht Rechte (soweit es die gab), man nahm sich, was Geschichte brauchte. Die Mechanik war simpel: literarische Plots lösten das Szenario-Problem, neue Zuschauer erkannten die Stoffe wieder, Wiederholungs-Sets senken die Kosten. Alle gewinnen. Auf der Produktions-Seite arbeiteten sie früh mit standardisierter Ausrüstung. Nicht aus ästhetischem Bewusstsein — aus Wartungslogistik. Gleiche Kameras für alle Kameramänner, gleiche Belichtungslisten, gleiche Schnittmaße. Porter verstand: konsistente Bildqualität über Filme hinweg ist ein Verkaufsvorteil. Die Verleih-Kinos in der Provinz bekamen zuverlässige Konstanz. Das Gegenteil vom künstlerischen Chaos anderer Häuser. Thanhouser kollabierte 1917 — nicht wegen schlechter Arbeit, sondern weil die Industrie sich konsolidierte. Die großen Studios (Paramount, Universal) übernahmen das Thanhouser-Modell und machten es billiger. Aber die DNA blieb: die Idee, dass Film ein Handwerk mit wiederholbarer Logik ist, nicht nur Inspiration. Jede Studio-Serie danach — von *„The Perils of Pauline“* bis zur modernen Episode-Factory — ist ein Nachkomme des Thanhouser-Systems. Sie schufen nicht die beste Kunst, aber sie schufen das Fundament, auf dem alle Serien stehen. Aktuelles Ned Thanhouser, Enkel der Firmengründer Edwin und Gertrude Thanhouser, betreut seit Jahren die Sicherung und Restaurierung der erhaltenen Thanhouser-Filme und stellte die Firmengeschichte 2021 beim Newhallywood Film Festival vor. Sein Engagement hat dazu beigetragen, dass ein Teil des ursprünglich als verloren geltenden Bestands digitalisiert und öffentlich zugänglich gemacht wurde. Die Präsenz auf Festivals hält das historische Werk der Firma im Bewusstsein von Filmhistorikern und Archivaren.